

## 10 Wegweiser in die Zukunft

*Der Vorstand der Sektion München ging im Oktober in „Klausur“ und entwickelte zu folgenden Kernfragen Leitlinien für die Zukunft.*

**1** Wir wollen weiter alle Bergsteiger, ob Neulinge oder „alte Hasen“, in allen Spielarten durch Ausbildung, Veranstaltungs- und Gruppenprogramme, alpine Beratung, Bereitstellung der Hütten und Verleih von Ausrüstung und Literatur fördern und die **erreichte Qualität und das hohe Niveau erhalten**. Daneben wollen wir auch **Extrembergsteiger fördern**, die diese Tradition in der Sektion fortsetzen können.

**2** Wir wollen anhand des Grundsatzprogramms des DAV Bilanz ziehen, wo wir den **Umweltschutz** noch **intensivieren** können und die **Umweltaktivitäten** künftig auch **dokumentieren**.

**3** Gerade in unserer großen Sektion wollen wir **Gruppen und Gruppenbildung fördern**, u. a. dadurch, dass wir mögliche „Organisatoren“ motivieren und ihnen die nötige Hilfestellung geben.

**4** Wir suchen die **konstruktive Mitarbeit in den Gremien des DAV**, denn vieles kann nur gemeinsam erreicht werden, z. B. der Betrieb der Hütten und der Erhalt der Wege. Ein besonderes Verhältnis bindet uns an unsere Partnersektion Oberland. Rund 90 % unserer Mitglieder nutzen als *Plus*-Mitglieder die Angebote beider Sektionen. Die **Kooperation mit Oberland soll weitergeführt** und wo immer im Interesse der Mitglieder möglich **weiterentwickelt und ausgebaut werden**. Die Identität der Sektionen bleibt dabei grundsätzlich gewahrt.

**5** Wir betreiben auch künftig unsere 8 allen Alpenvereinsmitgliedern zugänglichen „**AV-Hütten**“ und betreuen unsere Wegegebiete. Dies setzt voraus, dass die Gemeinschaft aller Sektionen die übermäßigen Belastungen **im Rahmen eines Hüttenlastenausgleichs** trägt. Das Angebot der 12 nur unseren Mitgliedern zugänglichen **Selbstversorgerhütten** soll entsprechend der Nachfrage **erweitert** und in der Attraktivität **verbessert** werden.

**6** Die bisherige **Öffentlichkeitsarbeit** – Publikationen und Pressemitteilungen zu aktuellen Themen, Homepage und Newsletter, »alpinwelt«, Vorträge sowie Führer und Info-Blätter für unsere Hütten und Wegegebiete – bringt uns Verständnis für unsere Aufgaben in der Öffentlichkeit, hilft bei der politischen Vertretung der bergsteigerischen Interessen und informiert auch die Mitglieder. Sie soll weiter genutzt und **im Umfang beibehalten** werden.

**7** Die **Service-Stelle** ist das Herzstück der Organisation unserer großen Sektion und der Betreuung der vielen Mitglieder. Sie soll unter laufender Beobachtung der Vorstellungen der Mitglieder und der Bedürfnisse für die ideellen Aufgaben **immer wieder der Weiterentwicklung angepasst** werden.

**8** Die Sektion ist in den letzten 8 Jahren von 27 000 auf 51 000 Mitglieder (inkl. *Plus*-Mitglieder 88 000) angewachsen. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung soll zur nachhaltigen Sicherung des Fortbestehens ein **moderates Wachstum der Sektion** angestrebt werden. Maßnahmen zur Mitgliederbindung kommt eine besondere Bedeutung zu.

**9** Bei vielen Aufgaben der Sektion, insbesondere den ideellen, ist der Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter von ausschlaggebender Bedeutung. Das **Ehrenamt** soll daher **weiter gepflegt** werden.

**10** Wünschenswerte Maßnahmen und Entwicklungen können nur durch zusätzliche Finanzquellen außerhalb der Mitgliedsbeiträge umgesetzt werden. **Sponsoring** wird unter gewissen Maßgaben – u. a. wenn es **zum Profil der Sektion passt** – zugestimmt. **Spendenaufrufe** sollen weiterhin erfolgen.

*Peter Dill,  
Stellvertretender Vorsitzender*